

4030	Ort, Verleger/Drucker	4030
-------------	------------------------------	-------------

13.3.2003 4:50

Relation	
PICA+	033A

	Inhalt	Max. L	Ebene	Whf	Formate (0500)
4030	Ort, Verleger/Drucker	250	B	*	A - Z

1. Inhalt

Kategorie 4030 enthält Angaben zu Ort und Verleger/Drucker in der nach RAK-WB § 143,1 und 144,1 Abs 2. bzw. 146,1 vorgeschriebenen Reihenfolge

2. Steuerzeichensyntax

Bei Verwendung der Kategorie 4030 ist folgende Reihenfolge der Angaben und Syntax vorgeschrieben:

	Ort_:_Ort
:	Verlag_:_Verlag

3. Besonderheiten der Aufnahme

Alle Verleger/Drucker werden mit ihren Orten jeweils in einer eigenen Kategorie 4030 erfaßt (RAK-WB Anm. 2 vor § 143). Dabei werden Messeplätze wie Verlagsorte behandelt. Verleger und Drucker werden formal nicht unterschieden. Gleichwohl werden zuerst die Verlagsorte und Verleger, dann die Druckorte und Drucker angegeben.

Wenn der Erscheinungsvermerk mit dem Sachtitel grammatikalisch verknüpft oder in ihm enthalten ist, wird er auch in Kategorie 4000 vorlagegemäß erfaßt.

Angaben, die nicht der primären Informationsquelle für den Erscheinungsvermerk entnommen sind, werden in eckige Klammern gesetzt (RAK-WB § 115,4).

Druckernamen, die in Verbindungen wie "Gedruckt mit ...-Schriften", "Typis [...]", "Litteris [...]" stehen, werden wie ein eindeutig genannter Drucker behandelt und erhalten ebenfalls einen Normdatensatz (s. auch Kategorie 4043). Eine ggf. erforderliche Fußnote zur Erläuterung wird in Kategorie 4217 aufgeführt.

Ist im Erscheinungsvermerk *ein Ort für mehrere Verleger oder für mehrere Drucker* genannt, werden alle Verleger bzw. alle Drucker in derselben Kategorie 4030 erfaßt.

Sind in der Vorlage sowohl *Verleger als auch Drucker aus einem Ort genannt*, wird der Ort als Verlagsort in Verbindung mit dem Verleger, als auch als Druckort in Verbindung mit dem Drucker in zwei Kategorien 4030 angegeben (vgl. RAK-WB Anlage 2, 2.3.g).

Bei *ermittelten Orten und ermittelten Verlegern bzw. Druckern* sollte immer die Quelle in einer Fußnote angegeben werden (vgl. VD17-RW § 162,11).

Auf *vermutete Erscheinungs- oder Druckorte* wird in einer Fußnote hingewiesen. Als mutmaßliche Erscheinungsorte können aber nur solche Orte angegeben werden, an denen zum entsprechenden Zeitpunkt wenigstens ein Verleger oder Drucker tätig war.

Wenn bei *Selbstverlagen* nicht explizit ein Erscheinungsort genannt ist, wird „[S.I.]“ erfaßt (auch, wenn nur ein Druckort (in Verbindung mit einem Drucker) in der Vorlage genannt ist).

Analog wird „[S.I.]“ auch verwendet bei Formulierungen wie „Erstlich gedruckt ...“. Meist verweist diese Formulierung auf einen Erstdruck, der nicht mit dem vorliegenden identisch ist (bei bekannten Ausnahmen wird in einer Fußnote darauf hingewiesen).

Ist der Verlags- oder Druckort im Erscheinungsvermerk nur *in der Form einer näheren Bezeichnung* des Druckers oder Verlegers angegeben (z.B. „Bibliopolae Goslariensis“), wird der Ort nach Möglichkeit im Lokativ wiedergegeben; ist das nicht möglich, erfolgt die Wiedergabe in normierter Form (VD17-RW § 144,1 Erl.)

Ein *großes „...I“ am Ende* eines Wortes als Abbrüviatur für „...ii“ wird als „...i[i]“ aufgelöst.

Auf *wechselnde Orte* eines Verlegers oder Druckers bei mehrbändigen Werken wird in einer Fußnote in der c-Stufe hingewiesen (RAK-WB § 162,4a).

Der Firmenname der Vorlage wird angegeben, wenn der Name lediglich aus einem *Familiennamen in adjektivischer Form* in Verbindung mit Begriffen wie „Typis“, „Literis“ oder „Schriften“ besteht.

Weibliche Endungen wie z.B. „-in“ („Mangin“ etc.) werden im Erscheinungsvermerk vorlagegemäß wiedergegeben.

3.1 Fingierte und falsche Erscheinungsvermerke

Man kann sowohl bei Orten als auch bei Verlegern und Druckern unterscheiden zwischen:

- a) Phantasienamen (fingiert),
- b) Namen, die real sein könnten (falsch)
- c) Realen Namen, die von anderen vorgeschoben werden.

1. In allen drei Fällen werden die vorliegenden Orte und Verleger/Drucker in Kategorie 4030 erfaßt und danach in Kategorie 4033 „fingiert“ eingetragen.
2. Im Fall a) und b) werden fingierte oder falsche Orte und Verleger/Drucker nicht normiert (vgl. 1., 2. und 3. Beispiel).
Im Falle c) wird jedoch die normierte Form des vorgeschobenen (aber real existierenden) Verlegers/Druckers in Kategorie 4033 und 4043 angegeben (vgl. 4. Beispiel).
3. Die ermittelten, richtigen oder mutmaßlichen Orte und Verleger/Drucker werden in normierter Form in Kategorie 4033 und 4043 angegeben.

13.3.2003 4:50

4. Damit alle Informationen (z.B. Vornamen der fingierten oder falschen Namen) sichtbar sind, soll in einer Fußnote (Kategorie 4217) die Vorlageform des Erscheinungsvermerks wiedergegeben werden, danach der Sachverhalt kurz dargestellt und gegebenenfalls die Quelle für den ermittelten Ort, Verleger und Drucker angegeben werden.

Beispiele

Fiktiver Erscheinungsvermerk, aufgelöst (VD17 12:186053S):

Vorlage: „Freyberg/ Zufinden bey Johann Georg Wahrmund/ 1697.“

4030 Freyberg : Wahrmund

4033 fingiert

4033 !...!*Leipzig*

4043 !...!*Friedrich@Groschuff*

4217 Vorlageform des Erscheinungsvermerks: Freyberg/ Zufinden bey Johann Georg Wahrmund/ 1697. - Nach Weller (Druckorte), Bd. 1, S. 47 bei Friedrich Groschuff in Leipzig erschienen

Fiktiver Erscheinungsvermerk, nicht aufgelöst (Bircher A 5625):

Vorlage: „Gedruckt zu Diebingen/ bey Sebastian Bögeleisen/ in verlegung Sixti Zicke“

4030 Diebingen : Zicke

4030 Diebingen : Bögeleisen

4033 fingiert

4217 Vorlageform des Erscheinungsvermerks: Gedruckt zu Diebingen/ bey Sebastian Bögeleisen/ in verlegung Sixti Zicke

Fingierter Erscheinungsvermerk, nicht aufgelöst (Bircher C 5674):

Vorlage: „Franckfurt und Leipzig/ Verlegt von Wilhelm Hendrich de Vischer, Ao. 1696“

4030 Franckfurt ; Leipzig : Vischer

4033 fingiert

Vorgeschobener Erscheinungsvermerk, richtiger Ort ermittelt (VD17 12:193040C):

Vorlage: Coloniae Ubiorum. Apud Iodocum Kalcovium & socios

4030 Coloniae Ubiorum : Kalcovius

4033 !...!*Köln*

4033 fingiert

4033 !...!*Amsterdam*

4043 !...!*Jost@Kalckhoven*

4217 Vorlageform des Erscheinungsvermerks: Coloniae Ubiorum. Apud Iodocum Kalcovium & socios. - Nach Weller (Druckorte), Bd. 1, S. 265 in Amsterdam erschienen. - Der wirklich existierende Verleger Jost Kalckhoven in Köln wurde nur vorgeschoben.

4. Beispiele

Vorlage: Typis viduae Matthiae Beckeri, impensis Jacobi Fischeri [ermittelter Verlags- und
Durckort: Frankfurt am Main]

4030 [Frankfurt, Main] : Fischerus

4030 [Frankfurt, Main] : Beckerus

Vorlage: HelmstadI Typis Lucianis

4030 Helmstadi[i] : Typis Lucianis

Vorlage: „Brunswigae Typis Andreae Dunckeri. Impensis Jacobi Hospitis & Christophori
Leverici.“

4030 Brunswigae : Hospes ; Levericus

4030 Brunswigae : Dunckerus